

Hohe Erwartungen der Wegscheider Brettstrategen gehen nicht in Erfüllung

Wegscheider Denksportler müssen sich im Ringen mit den bayerischen Spitzenteams mit Rang 5 begnügen – Erlangen und Windach/Ammersee als bayerische Vertreter beim Bundesfinale in Thüringen

Wegscheid. Bei der Bayerischen Schulschachmeisterschaft der Grundschulen an der Volksschule Wolfertschwenden hielten die Wegscheider Denksportler lange mit den besten Grundschulmannschaften Bayerns mit, mussten sich am Ende aber doch mit Rang 5 zufrieden geben.

Mit hohen Erwartungen waren die Wegscheider Taktiker Fritz Ulirsch, Martin Jungbauer, Michael Sommer, Alexander Uhrmann und Johannes Resch zusammen mit ihrem Betreuer Martin Hofbauer ins Allgäu gereist, um an die Erfolge des Vorjahres anzuknüpfen. Als bayerische Vizemeister hatten sie sich 2009 für das Bundesfinale in Thüringen qualifiziert und dort unter 36 Mannschaften immerhin Platz 14 erreicht. Da aus dieser Mannschaft nur ein Spieler ausgeschieden war, zählten die Wegscheider zusammen mit den Vorjahressiegern von der Michael-Poeschke-Schule aus Erlangen zum engeren Favoritenkreis.

Dieser Favoritenrolle wurden sie in den ersten beiden Runden gegen die Grundschüler aus Königswiesen/Regensburg und Küps/Oberfranken auch gerecht. Mit jeweils 2:0 Mannschaftspunkten und 7,5 Brettunkten lagen sie zusammen mit Erlangen in Führung. Die erste Ernüchterung kam jedoch in Runde 3 gegen die stark spielenden Lengfelder aus Würzburg. Nachdem zwar Martin Jungbauer auf Brett 2 seine Partie gewinnen konnte, verloren Fritz Ulirsch auf Brett 1 und Alexander Uhrmann auf Brett 4 und auch die Hoffnung auf ein Unentschieden war vergebens, als Michael Sommer trotz Vorteil auf Brett 3 den sicher geglaubten Punkt abgab. In Runde 4 wollten die Wegscheider sich gegen Metten für die Niederlage bei den niederbayerischen Bezirksmeisterschaften revanchieren, doch die Revanche missglückte, da nur Fritz Ulirsch und Alexander Uhrmann einen Brettunkt holten. Michael Sommer verlor seine Partie und auch Martin Jungbauer musste sich trotz eines Vorsprungs im dramatischen Endspiel seiner Gegnerin geschlagen geben.

Dennoch bewahrten die Wegscheider nach diesen Punktverlusten die Nerven und arbeiteten sich mit Siegen gegen Neuried/München und Gastgeber Wolfertschwenden wieder auf Platz 3 vor. Nun ging es in Runde 7 um die Vorentscheidung. Wenn sich die Wegscheider Denksportler für das Bundesfinale qualifizieren wollten, mussten sie gegen die auf Platz 2 stehenden Oberbayern aus Windach am Ammersee gewinnen. Zunächst lief es gut für die Wegscheider, da Michael Sommer und Alexander Uhrmann ihre Partien sehr schnell für sich entschieden, doch Fritz Ulirsch und Martin Jungbauer konnten sich gegen ihre starken Gegner auf Brett 1 und Brett 2 nicht durchsetzen. Mit diesem Unentschieden bestand keine realistische Aussicht mehr auf Platz 2 und die Enttäuschung darüber war so groß, dass die Wegscheider ihre beiden letzten Runden gegen Augsburg und den bayerischen Meister aus Erlangen ziemlich eindeutig verloren und damit auf Rang 5 zurückfielen.

Einen Überblick über die einzelnen Rundenergebnisse der Wegscheider und die Endtabelle finden Interessenten demnächst auf der Homepage der Volksschule Wegscheid unter www.volksschule-wegscheid.de.



Bei der Siegerehrung hatten Alexander Uhrmann (v. l.), Fritz Ulirsch, Johannes Resch, Michael Sommer und Martin Jungbauer ihre Enttäuschung über die verpasste Qualifikation zum Bundesfinale bereits überwunden und freuten sich über ihre Urkunden und die Pokale für Rang 5.

Martin Hofbauer